

## **Baumschutz auf Baustellen**

Aus Unwissenheit werden im Zuge von Bauarbeiten oftmals Bäume geschädigt, obwohl sie eigentlich erhalten bleiben könnten. Materiallagerung, Bodenverdichtung, Chemikalienaustritt oder Grabungsarbeiten im Wurzelbereich führen zum Absterben oder zur dauerhaften Schädigung des Baumes. Die Folgen sind Strafverfahren wegen einem Verstoß gegen das Wiener Baumschutzgesetz und Schadenersatzforderungen der Eigentümer gegenüber dem Schädiger. Wichtiger als die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ist aber die Unfallvermeidung: Eingriffe in den Wurzelraum können die Standsicherheit eines Baumes derart beeinträchtigen, dass dieser plötzlich umstürzt und so zur Gefahr für Menschen und Sachwerte wird.

### **Wiener Baumschutzgesetz**

Zum geschützten Baumbestand gehören alle Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 40 Zentimeter, gemessen in 1 Meter Höhe vom Beginn der Wurzelverzweigung, einschließlich ihres ober- und unterirdischen Lebensraumes. Ausgenommen sind unter anderem Bäume in Wäldern, Kleingartenanlagen und Obstbäume. Es ist verboten, Bäume durch chemische, mechanische oder andere Einwirkungen zu beschädigen, im Wuchs zu hemmen oder zum Absterben zu bringen.

### **Schutzmaßnahmen**

Die folgenden Empfehlungen stützen sich auf die ÖNORM L 1121 „Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“.

#### **Wurzelbereich**

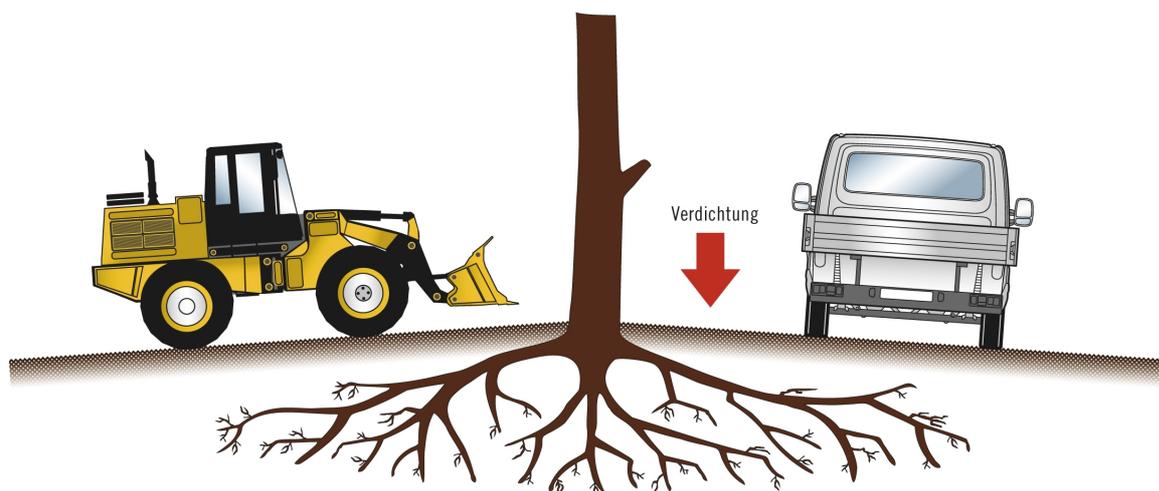
Der bei Baumaßnahmen zu schützende Wurzelbereich umfasst bei freistehenden Bäumen in der Regel die von der Kronentraufe eingeschlossene Fläche zuzüglich 1,5 Meter im Radius. Zum Schutz gegen mechanische Schäden ist um diesen Bereich eine standfeste Abgrenzung (Bretterwand, Zaun) zu errichten. Der Stamm ist zusätzlich mit einer abgepolsterten Ummantelung (zum Beispiel Bretter mit zwei Ringen aus Autoreifen) zu versehen.

#### **Pflanzenschädigende Chemikalien**

Der Wurzelbereich darf nicht durch pflanzenschädigende Materialien wie Lösemittel, Mineralöle, Säuren, Laugen, Farben, Zement oder andere Bindemittel verunreinigt werden.

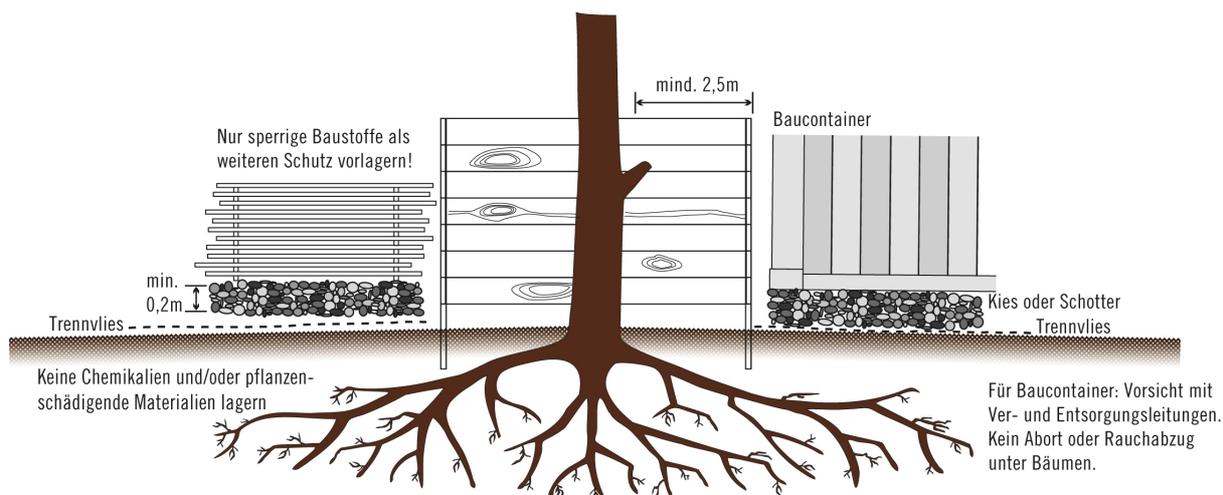
## Bodenverdichtung

Die Verdichtung des Bodens behindert den Gasaustausch im Boden, die Einsickerung des Niederschlagswassers und die Entwicklung der Mikroorganismen. Das Befahren mit Fahrzeugen und Maschinen, der Einsatz von Verdichtungsgeräten, ständiges Betreten und das Lagern von Baumaterialien ist daher zu unterbinden. Feuchte und grundwassernahe Böden sind besonders empfindlich für Verdichtung. Durch das Befahren werden zusätzlich auch Wurzeln beschädigt, Längsrisse bis in den Stammfuß können Faulherde erzeugen.



Schäden durch Maschinen im Wurzelbereich

Muss die Bodenoberfläche im Schutzbereich unbedingt in Anspruch genommen werden, ist sie zum Beispiel mit einem Vlies und Schotter so abzudecken, dass keine Verdichtung des Bodens entsteht. Eine Belüftung des Bodens und die Bewässerung müssen gesichert sein.



Schutzmaßnahmen durch Schutzzaun und Bodenabdeckung bei frei stehenden Bäumen in Grünflächen oder sonstigen nicht versiegelten Flächen

